

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung am Mittwoch auch mit folgenden Themen beschäftigt:

Keine Einwände: Dem Städtebaulichen 230 Seiten langen Entwicklungskonzept der Stadt Miltenberg erhebt der Gemeinderat keine Einwände; auf die Abgabe einer Stellungnahme verzichtet er.

Energetische Sanierung: Den Nachtrag der Firma H & B Heizservice GmbH aus Bürgstadt über die Heizungsbauarbeiten von 5950 Euro an der Erfstal-Volksschule Eichenbühl hat das Gremium genehmigt.

Maurerarbeiten an der Schule: Den Auftrag für die Maurerarbeiten der Erfstal-Volksschule erhält die Firma Be-Mo aus Neunkirchen für 10 740 Euro erteilt.

Spenden: Die Spenden, Schenkungen und Zuwendungen für kommunale und gemeinnützige Zwecke im vergangenen Jahr von insgesamt 58 818 Euro haben die Räte genehmigt.

Reinigung der Straßenlampen: Bei der Vorortbesichtigung an der Holzbrücke in der vergangenen Gemeinderatssitzung wurde festgestellt, dass die Lampen verschmutzt sind. Die Reinigung erfolgt in regelmäßigen Abständen durch die Eon. Die nächste Reinigung sei für September vorgesehen. Eine veranlasste Reinigung müsse die Gemeinde bezahlen. Eon bemühe sich, die Reinigung an einen etwas früheren Zeitpunkt zu verlegen. Danach will der Rat erneut darüber befinden, ob die Ausleuchtung der Holzbrücke dann ausreichend ist

Höherer Wasserpreis: Die Windischbuchener Bürger, die bei der Wasserversorgung dem Zweckverband Erfstal angehören, müssen im kommenden Jahr mit einem höheren Wasserpreis rechnen. Dies hat die Versammlung des Zweckverbands Erfstal beschlossen. Eine genaue Berechnung erfolgt durch die Verwaltung, die die Bürger dann informieren wird.

Gehsteig der Pfarrbrücke: Arno Neuberger (CSU) beanstandete den Gehsteigbelag der Pfarrbrücke. Hier hätte sich der Belag noch oben gebogen. Es sei wünschenswert, dass der Bauhof bis zur weiteren Reparatur die abstehenden Teile abschneidet. Bürgermeister Winkler bestätigte die Reparaturbedürftigkeit der Brücke. Sie sei ebenso in die Jahre gekommen wie die Brücke am Sportplatz. Eine Sanierung sei dringend erforderlich.

Müllabfuhr erst in Hauptstraße: Der Wunsch des Gremiums, die Mülltonnen morgens um 7 Uhr zu Hauptverkehrszeiten erst in den Nebenstraßen zu leeren, um so einem Stau in der Hauptstraße zu begegnen, ist abgelehnt worden. Die Betreiberfirma der Müllabfuhr kann nur in der Hauptverkehrsstraße beginnen, da in den Morgenstunden die Nebenstraßen noch zu sehr mit Autos zugeparkt sind. Ein Durchkommen sei sehr schwierig und manchmal unmöglich. *hack*